



WERNER PAWLOK, WWW.LUMAS.COM



TILL KRAUTERBAEIMER

LIEBE MIT OFFENEN AUGEN
Pawlok, Fotograf des
sterbenden Havanna, zeigt
seine Bilder bei Lumas in Wien

Cuba Expired

Der Stuttgarter Fotokünstler **WERNER PAWLOK** hatte den morbiden Zauber von Havannas verfallendem Glanz in Villen & Häusern vor der Linse. Seit 2004 ein Diagnostiker des Wandels und des aktuellen Umkehrschubs: „Zu verkaufen“-Schilder an zahllosen Objekten, Kubaner vom Wunsch be-seelt, zur Verwandtschaft nach Miami und Key West zu übersiedeln, ins Land, „in dem die Dollars auf den Bäumen wachsen“. Während sich US-Immobilienhändler in Havannas Bars wie Goldsucher ihre Nuggets vor die Nase halten. Pawlok findet's „ungustiös“, froh ist er nur, Zeitgeschichte in Bildern gebannt zu haben. Zeigt sie am 15. September in der – frisch umgebauten – *Galerie Lumas* in der Wiener Wollzeile. Bunter Society-Auftrieb wird erwartet.

Vielleicht erzählt Pawlok das wahre Märchen von Mary McCarthy: Irin aus Neufundland, ab 1923 als Ehefrau eines Spaniers mittendrin in Kubas High Society. Ihr Mann baute ihr die *Villa Mary*, sie halfen das *Havana Philharmonic Orchestra* zu gründen, Frank Sinatra & Nat King Cole waren Nachbarn. Als die Revolución alles änderte, die USA ein Handelsembargo gegen Kuba beschloss, Marys US-Bankkonto mit vier Millionen Dollar eingefroren wurde, **FIDEL CASTRO** ihr Inselvermögen beschlagnahmte und eine Pension von 200 Pesos (15 Dollar) gewährte – blieb sie trotzdem: Kuba war „ihre Heimat“. Erst 2007 gab ihr Washington heiße 90 Dollar monatlich von ihrem väterlichen Erbe. Doch selbst im Rollstuhl trug MaryMcC für Besucher Seidentaft, Chiffonschals, Lippenstift. Mit 108 Jahren starb sie.